

Blumen für die Frauen der ersten Stunde

Schützenverein Blockwinkel feiert „Damenjubiläum“ mit 200 Gästen / Ehrentafel des Nordwestdeutschen Schützenbundes

BLOCKWINKEL ■ „1965 haben die Männer dem Drängen der Frauen nachgegeben und der Angliederung einer Damenabteilung an den Schützenverein Blockwinkel zugestimmt“, erinnerte Spartenleiterin Anne Eickhoff. Nägel mit Köpfen hätten sie jedoch erst im Vorfeld des Kreiskönigstreffens, das 1967 in Blockwinkel stattfinden sollte, gemacht: „Sie haben erkannt, dass zum Tanzen und zu anderen Dingen Frauen gehören...“

Der Dank des Vereins galt Aenne Labbus, Erna Landwehr, Marianne Brockhoff, Hanna Hartau, Gertrud Liever, Gertrud Plate, Meta Cordes, Anita Laue, Adeline Plate und Heidi Rohlf's als Schützendamen der ersten Stunde sowie Ursel Schröder, die noch im Gründungsjahr beitrug.

Am Sonntag beging die heute rund 80 Mitglieder zählende Damensparte ihr „goldenes“ Jubiläum. Präsident Christoph Neumann begrüßte dazu am zweiten Schützenfesttag Gratulanten aus zehn Schützenvereinen der Samtgemeinde sowie Abordnungen der Vereine aus Kirchdorf



Blumensträuße für die Frauen der ersten Stunde: Hauptmann Fred Logemann mit Ursel Schröder, Aenne Labbus, Erna Landwehr, Marianne Brockhoff, Präsident Christoph Neumann und der Leiterin der Damensparte, Anne Eickhoff (von links). ■ Fotos: Kurth-Schumacher

und Sulingen 1848. Insgesamt stellten sich 200 Gäste ein.

Glückwünsche und Grüße ihrer Verbände überbrachten Präsident Karl-Friedrich Scharrelmann und die Damensportleiterinnen Verena Wieling-Schröder und Clau-

dia Reuter als Vertreter des Bezirks-Schützenverbands Diepholz sowie Dieter Lüdecke, Präsident des Kreisverbands III.

Unter dem Beifall der Anwesenden überreichte Karl-Friedrich Scharrelmann Ursel Schröder für ihre Verdienste

um das Schützenwesen das Silberne Ehrenzeichen des Nordwestdeutschen Schützenbundes. Anne Eickhoff nahm aus seinen Händen für die Damensparte eine Ehrentafel in Empfang.

Bürgermeister Karl-Heinz Schwenn gratulierte den Ini-



Präsident Christoph Neumann begrüßte dazu am zweiten Schützenfesttag Gratulanten aus zehn Schützenvereinen der Samtgemeinde sowie Abordnungen der Vereine aus Kirchdorf und Sulingen 1848.

tiatorinnen und den 23 Schützen, die die Gründung der Damensparte zugelassen haben, zu ihrem Mut. Das „schwache Geschlecht“ habe den Verein außerordentlich bereichert - nicht nur optisch und durch schießsportliche Erfolge, sondern auch in Be-

zug auf das Vereinsleben. Sein Motto für das Jubiläumsfest formulierte er mit den Worten von Johann Wolfgang von Goethe: „Ein Mädchen und ein Gläschen Wein kurieren alle Not; und wer nicht trinkt, und wer nicht küsst, der ist so gut wie tot.“ ■ mks